

WAS HAT *S*ARTEI «WK» DIE BA *S*ARTEI GETAN?

1 Durch die Bodenreform, W

die durch die Initiative der Arbeiterklasse durchgeführt wurde, erhielten 472 622 Bodenempfänger, die mit ihren Familienangehörigen eine Gesamtpersonenzahl von 1679945 umfassen, 2017140 Hektar Boden als Eigentum zugewiesen. 80 588 Umsiedler erhielten durch die demokratische Bodenreform 675896 Hektar Boden. W

Durch die Solidarität der W
Arbeiter mit den werk- den
tätigen Bauern Bauern

und die aktive Hilfe der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands konnten für die Neubauern

51 000 neue Wohnhäuser
56 000 neue Ställe
35 000 neue Scheunen

errichtet werden. Hierfür wurden von den demokratischen Organen unseres Staates 615 Millionen DM an Krediten für die Neubauern ausgezahlt.

600 volkseigene Güter helfen den werktätigen Bauern bei der Beschaffung von Zuchtvieh und Saatgut.

1 Durch die Schäftung von SIC Maschinen-Auße Stationen

arbeiten heute 8500 Traktoren und 676 Lastkraftwagen. Hiervon sind 1000 Traktoren und 500 Lastkraftwagen von der Sowjetunion zur Verfügung gestellt.

754 Traktoren sind aus eigener Produktion der Deutschen Demokratischen Republik. Diese Traktoren helfen den werktätigen Bauern die Qualität der Feldbestellung zu verbessern und höhere Erträge zu erzielen.

kannt gemacht und für ihre Durchführung mobilisiert werden.

Die dritte Maßnahme ist schließlich die organisatorische Durchführung. Es wäre falsch, zu glauben, daß mit der Herausgabe selbst der besten und ausführlichsten Rundschreiben und der genauesten schriftlichen Anweisungen die Aufgaben gelöst werden könnten. An Ort und Stelle müssen die Grundeinheiten angeleitet und in ihrer Arbeit unterstützt werden. Je operativer die Apparate der Landes- und Kreisvorstände arbeiten, je größer die Zahl der Genossen und Genossinnen ist, die sich die Sekretariate zur Durchführung der Aufgaben heranziehen, um so schneller kann man alle Parteieinheiten im Dorf orientieren und unmittelbar anleiten.

Nachdem die Maßnahmen durch die leitenden Parteiorgane festgelegt sind, werden die Instrukteure und politischen Mitarbeiter zusammengenommen und die Aufgaben erläutert. Das soll aber nicht — wie das leider noch oft der Fall ist — so vor sich gehen, daß man nur die praktischen Maßnahmen erklärt, sondern daß von der politischen Darstellung der Aufgaben, von ihrem Wesen und Inhalt ausgegangen wird, die die einzelnen praktischen Maßnahmen bedingen. Zu diesen Beratungen werden die qualifizierten Genossen aus der Verwaltung und anderen landwirtschaftlichen Organen bzw. Organisationen herangezogen. Den einzelnen Genossen wird anschließend der konkrete Parteiauftrag zugeteilt, eine Parteiorganisation, sei es eine ländliche Ortsgruppe, eine Betriebsgruppe der MAS oder eines volkseigenen Gutes, anzuleiten, dort die Bedeutung der neuen Gesetze und Verordnungen zu erläutern und die entsprechenden Maßnahmen und die Verantwortlichen für die Durchführung der Aufgaben festzulegen. Die Propagandisten werden zusammengefaßt, um sie mit den neuen Maßnahmen der Agrarpolitik bekannt zu machen und sie so auszurüsten, daß sie in Lektionen, Versammlungen, Zusammenkünften und Bauernberatungen überzeugend tätig sein können. Sie sollen z. B. unsere leitenden Genossen, die in den Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe und den Dorfgenossenschaften tätig sind, schulen und anleiten. Unter der Anleitung der Kreissekretariate sollen Agitatorengruppen in ein, zwei wichtigen Dörfern Beispiele der Aufklärungsarbeit schaffen, die dann als Erfahrungen den übrigen Parteieinheiten vermittelt werden.

Wichtig ist weiterhin, daß auf der Grundlage des Beschlusses des zentralen Blocks der antifaschistisch-demokratischen Parteien in den gemeinsamen Funktionärversammlungen die Gesetze der Regierung über die Landwirtschaft behandelt und dazu konkrete Beschlüsse gefaßt werden. Die Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die ihrem Charakter nach Arbeitsorgane sind, sollen sich in die Aufklärungsarbeit der Landbevölkerung einschalten, indem sie Versammlungen, Bauernauspracheabende usw. durchführen. In den Ausschüssen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wie in den Versammlungen sollen Beschlüsse gefaßt werden, deren Ziel es sein muß, die Initiative der Bevölkerung zur Durchführung der Aufgaben zu mobilisieren, z. B. für die Grabenräumung, zur Instandsetzung und Verbesserung der Dränanlagen, Sdiöpfungwerke, der Stau- und Schleusenanlagen, des Zwischenfruchtbaues, der Gewinnung neuer Nutzflächen usw.

Einige Kreissekretariate haben bereits begonnen, einen engen Kontakt mit den Parteiorganisationen im Dorf herzustellen und sie unmittelbar anzuleiten, so z. B. in den Kreisen Teltow und Genthin. Vertreter der Kreisvorstände besuchen regelmäßig die Grundeinheiten und leiten ihre Arbeit an. Das führte bereits zu einer wesentlichen Belebung der Partearbeit. Jetzt kommt es darauf an, den eingangs des Artikels zitierten Beschluß unseres Parteivorstandes schnell durchzuführen, um die großen Aufgaben auf dem Dorf erfolgreich erfüllen zu können.